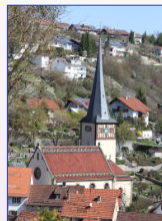


KONTAKTE

Advent

Evangelische Verbundkirchengemeinde
Möckmühl • Roigheim • Züttlingen



Bewegung und Beständigkeit

Liebe Leserinnen und Leser,
in unserer Kirche bewegt sich was. Immer wieder gibt es Veränderungen. Und es ist gut, dass unsere Kirche in Bewegung ist. Es zeigt die Lebendigkeit des Glaubens und der Gemeinde.

Wer möchte, dass in der Kirche alles beim Alten bleibt, tut ihr sicherlich keinen guten Dienst. Denn unsere Zeit verändert sich ja auch. So beschäftigen uns immer wieder neue und andere Themen.

Als Christinnen und Christen versuchen wir, die Themen unserer Zeit vom Evangelium her zu beleuchten. Wir fragen: „Was würde Jesus dazu sagen?“ oder „Wie können wir so handeln, dass es dem Willen Gottes entspricht?“

In Jesus Christus hat sich Gott selbst auf unsere Welt eingelassen, und somit auch auf ihre zeitlichen und irdischen Verhältnisse. *„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns“* – diesen Vers aus dem Johannes-evangelium hören wir bald wieder an Weihnachten. Und das bedeutet doch: Gott begibt sich ganz in unsere Welt und macht in Zeit und

Raum Geschichte, damals und heute. Dabei bleibt er aber zugleich der, der er ist. Er bleibt sich selbst treu.

Bewegung und Beständigkeit, Aufbrechen und Festhalten – beides gehört also zu unserem Glauben. Deshalb ist es nicht gut, wenn alles beim Alten bleibt – aber ebenso wenig wäre es gut, die Veränderung zum wichtigsten Maßstab für die kirchliche Arbeit zu machen. Es ist auch wichtig, dass Dinge bleiben. Kirche soll auch Heimat, Halt und Orientierung bieten. Sie soll ein Ort sein, wo unsere Seele zur Ruhe kommt und Abstand gewinnt von der Schnelllebigkeit unserer Zeit.

Am 1. Advent (30. November) ist Kirchenwahl. 15 Gemeindeglieder aus unserer Verbundgemeinde sind bereit, als Kirchengemeinderäte und -rätinnen Verantwortung zu übernehmen. Sie werden sich dabei nicht zuletzt auch immer wieder die Frage stellen: Wo ist es Aufgabe unserer Kirchengemeinde, sich zu bewegen - und in welchen Bereichen soll sie beständig bleiben?

Danke, wenn Sie die Kandidatinnen und Kandidaten durch Ihre Stimme unterstützen und so auch zeigen, dass Ihnen Ihre Kirchengemeinde am Herzen liegt. Suchen Sie gerne auch immer wieder das Gespräch mit ihnen und mit uns Pfarrern und Pfarrerinnen und teilen uns Ihre Anliegen mit. Damit wir gut miteinander unterwegs bleiben und gemeinsam Kirche leben und gestalten.

Die Jahreslosung für das vor uns liegende Jahr 2026 ermutigt uns, zuversichtlich und hoffnungsvoll nach

vorn zu schauen und darauf zu vertrauen, dass die Zukunft in Gottes Hand liegt: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein frohes Neues Jahr! Mögen wir uns von dem Neuen, das Gott schenkt, innerlich bewegen und in Bewegung bringen lassen – und möge uns unser Glaube zugleich Halt geben und Beständigkeit verleihen.

Ihre Pfarrerin Birgit Vogt





#DASBRAUCHTDEINESTIMME

KIRCHEN
WAHL 2025
AM ERSTEN
ADVENT



Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Kirchenwahlen am 1. Advent

Kirchengemeinderäte und Landessynode werden neu gewählt

Mit den Adventskontakten erhalten alle Wahlberechtigten die Wahlunterlagen mit allen Informationen zu Ort und Zeit der Wahl, den Stimmzetteln und der Möglichkeit zur Briefwahl.

Gewählt werden sowohl die örtlichen Kirchengemeinderäte als auch die Mitglieder der Landessynode, dem Parlament unserer Landeskirche. In unserer Verbundkirchengemeinde sind in jeder Teilgemeinde Kirchengemeinderäte zu wählen.

Gemeinsam bilden sie dann den **Verbundkirchengemeinderat**.

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Eine möglichst hohe Wahlbeteiligung ist ein ermutigendes Signal und stärkt unseren Kandidierenden, die sich für ein verantwortungsvolles Ehrenamt zur Verfügung stellen, den Rücken.

Abschied, Dank und Neubeginn

Den ausscheidenden Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten danken wir sehr herz-

lich für ihr Engagement in den vergangenen Jahren, und wir laden herzlich ein zu ihrer Verabschiedung und der Einsetzung der neuen Kirchengemeinderäte.

Am 4. Advent, 21. Dezember, 10 Uhr in der Stadtkirche

Verabschiedung des alten und Einsetzung des neuen **Verbundkirchengemeinderates Möckmühl**

Am 11. Januar

9.30 Uhr Verabschiedung des alten und Einsetzung des neuen Kirchengemeinderates **Roigheim**

10.45 Uhr Verabschiedung des alten und Einsetzung des neuen Kirchengemeinderates **Züttlingen**

10.45 Uhr Verabschiedung des alten und Einsetzung des neuen Kirchengemeinderates **Bittelbronn**

Am 18. Januar

10.45 Uhr Verabschiedung des alten und Einsetzung des neuen Kirchengemeinderates **Ruchsen**

Freiwilliger Gemeindebeitrag und Fundraising-Aktion

Für das Jahr 2025 erhielten wir zahlreiche Spenden. Von Herzen „Danke schön“ sagen wir allen Spenderinnen und Spendern.

Freiwilliger Gemeindebeitrag (Stand 20.10.)

Mit dem Freiwilligen Gemeindebeitrag setzen Sie ein Zeichen der Verbundenheit mit Ihrer Kirche vor Ort.

Möckmühl , Umbau Gemeindehaus	8.046,00 €
Bittelbronn , Joch für Glocke	750,00 €
Roigheim , Kirchplatz	1.170,00 €
Ruchsen , Glocke Friedhof	1.060,00 €
Züttlingen , Treppe Pfarrhaus	1.050,00 €
Gesamt	12.076,00 €

Fundraising-Aktion für den Umbau und die Sanierung des Gemeindehauses im Binsach

Auch für die Fundraising-Aktion, die im **gesamten Versorgungsgebiet unserer Diakoniestation** stattfindet, sind bereits 4.980,00 € (Stand 20.10.) an Spenden eingegangen. Ein Spendenbarometer und weitere aktuelle Informationen über den Baufortschritt finden Sie unter www.ev-kirche-moeckmuehl.de oder über den QR-Code.



Nochmals allen Spenderinnen und Spendern vielen herzlichen Dank. Bleiben Sie Ihrer Kirche treu. Über weitere Spenden freuen wir uns sehr!

Ihr Kirchengemeinderat und Ihre Pfarrerrinnen und Pfarrer

Konfivorstellung 2025/2026

Gerade haben wir uns schweren Herzens von unseren Konfirmierten verabschiedet, da wartet auch schon ein neuer, ganz anderer und toller Jahrgang auf Birgit Vogt und mich. 24 sind es in diesem Jahrgang. 15 aus Möckmühl, 4 aus Ruchsen, 3 aus Roigheim. Und sogar zwei wundervolle Damen aus Korb bereichern unseren Konfika-der.

Ein gemeinsamer Start in unserer Verbundgruppe und ein Nachmittag mit den anderen Gruppen aus dem Distrikt (Widdern, Jagsthausen, Siglingen [jeweils mit allen Teilorten]) bildete den Auftakt, der Besuch des KonfiCamps und nach den Ferien der Ausflug in den Kletterpark und die Altpapiersammlung folgten.

Der erste Mittwoch stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes, wo sich unsere Konfis, mit mehr oder weniger Mühe, dem Thema ihres eigenen Gottesbildes widmeten. Mit viel Humor, aber auch Herz und Hirn haben sie sich Gedanken gemacht. Und diese in digitaler Form beim Gottesdienst den Besuchern zur Kenntnis gebracht.

Wir freuen uns auf einen Jahrgang, der Interesse und Spaß gut zu verbinden scheint. Und der auch bereit ist, über das „Minimum“ an verschiedenen Stellen bei Aktionen mitzuarbeiten. So macht uns das auch Freude und wir werden unsererseits versuchen, ein tolles Konfijahr zu gestalten.

Markus Kettnacker-Prang



Gemeindeausflug der Verbundkirchengemeinde am 30. September nach Lauffen

Bei regnerischem Wetter fuhr uns ein Bus mit wenigen freien Sitzplätzen von Roigheim, Möckmühl, Züttlingen und dann durch Umleitung über Landstraßen auf die Autobahn nach Lauffen am Neckar.

Hier erwartete uns bei Sonnenschein der „Dorfbüttel Loui“ - alias Andrea Täschner - , um die erwartungsvollen Ausflügler in gemütlichem Tempo durchs dortige Innenstädtle zu leiten.

An einigen markanten Stellen wurde uns Einiges über die Lauffener Geschichte erzählt, verbunden mit netten Begebenheiten von früher.

Nach einer kurzen Wegstrecke begrüßte uns in einer kleinen Nebenstraße „das Mariele“ - mit richtigem Namen Beate Schiefer - bei einer leckeren Secco-Verkostung an Stehtischen und mit lustigen Anekdoten.

Dann ging der interessante Rundgang mit weiteren Erklärungen weiter bis zur Regiswindiskirche und zum Neckar mit Blick auf die gegenüberliegende Insel.

Nun kennen wir auch die Geschichte des Mädchens Regiswindis und wir wissen, dass Lauffen die älteste

evangelische Kirchengemeinde im ehemaligen Herzogtum Württemberg ist.

Und außerdem wurde im Jahre 1770 der Dichter Friedrich Hölderlin in der Weinstadt Lauffen am Neckar geboren.

Die sehr kurzweilige und gut zu bewältigende Stadtführung mit den beiden Originalen „Loui und Mariele“ endete in einem gemütlichen Café.

Mit vielen neuen Eindrücken und glücklicherweise wieder vollzählig brachte uns der freundliche Busfahrer zurück nach Hause.

Ulrike Kaiser



Dorfbüttel Loui und Mariele

Männerwanderung 2025

Eigentlich gehörte dieser Artikel in die vorangegangene Ausgabe... das hatte ich vergessen. Und dafür zu Recht einen An... bekommen. Ich reiche also nach. Und in der Tat war diese Wanderung einen Artikel wert.

Wie viele wir waren, weiß ich nicht mehr. Über 20 sicher. Bunt gemischt von ganz jung bis anders jung. Start war wie immer an der Stadtkirche mit dem Morgenappell.

Dann ging es den Berg hoch (es geht immer einen Berg hoch), und als wir dachten, steiler wird's nicht mehr, fanden wir uns auf dem Stückle von U.R., das gefühlte 90 Grad in den Möckmühler Himmel ragt. Glücklicherweise gabs oben dann die erste Station mit Verpflegung.

Weiter gings (den Berg hoch...) zur Baustelle der Südlank an der Korber Straße. Nach einigen Ermahnungen seitens der Baustellenüberwachung und einer kurzfristig organisierten Protestaktion ging es bei strahlendem Sonnenschein weiter (den Berg runter, geht auch).

Nach einer kurzen Zwangspause an der Dippacher Hütte, an der einer der Mitwanderer kurzfristig ausfiel (Ich weiß, wir müssen am Tempo arbeiten), fanden wir uns am Ende an einem wunderschönen Ort mit tollem Ausblick wieder. Danke dafür!

Gemeinsames Grillen und eine kurze Andacht durften nicht fehlen, bevor es dann zur Besichtigung des ehemaligen Ruuschemer Wasser-



speichers ging, der sich aktuell im Besitz eines Mitwanderers befindet.

Viele Gespräche, viele interessante Fakten, die von allen Wanderern beigetragen wurden und auch jede Menge Spaß haben auch in diesem

Jahr, die Männerwanderung zu einem besonderen Ereignis gemacht. Danke euch allen.

Und wir denken an die, die nicht mehr mitwandern können. Ihr seid trotzdem immer dabei!

Markus Kettner-Prang

Altkleidersammlung für Bethel

Die nächste Altkleidersammlung für das Diakoniewerk in Bethel findet am **Freitag, 13. März 2026**, in der Zeit von 8-18 Uhr, statt. Gut erhaltene Kleider und Schuhe können an diesem Tag in den Sammelstellen abgegeben werden. Die Sammelstellen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Vielen Dank dafür!

Altpapiersammlung in Möckmühl, Bittelbronn und Ruchsen

Am **28. März 2026** sammeln die Evangelische und Mennonitische Jugend gemeinsam Altpapier. Der gesamte Erlös kommt der örtlichen Jugendarbeit der beiden Gruppen zugute. Nähere Informationen folgen in den Möckmühler Nachrichten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Impressum Gemeindebrief KONTAKTE

• **Herausgeber:** Evangelische Verbundkirchengemeinde Möckmühl - Roigheim - Züttlingen, Große Binsachstr. 54, 74219 Möckmühl • **Redaktion:** Pfrin. Regina Reuter-Aller (ViSdP), Ina Neubert • **Anschrift Redaktion:** Große Binsachstr. 54, 74219 Möckmühl, E-Mail: Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de, Homepage: www.mrz-evangelisch.de • **Layout:** Ina Neubert • **Druck:** Gemeindebriefdruckerei • **Erscheinungsweise:** 3x im Jahr • **Auflage:** 2.600 Stück • **nächster Redaktionsschluss:** 27.02.2026 • **Bilder:** S. 1/4 Landeskirche; S. 6 Andreas Vogel; S. 7 Regina Reuter-Aller; S. 8/27 Markus Kettner-Prang; S. 14/22-23 Ina Neubert; S. 17-20 Birgit und Roland Vogt; S. 24 Hintergrund Flyer Celine Bareiß; S. 28 K8 auf Unsplash; S. 28-Mitte Michaela Arnold-Zethmeyer; S. 28-unten Hintergrund: Logo Euterpe; S. 30-Mitte Bibelwoche/Claudia Wahl

Interview mit Martin Haußecker zum Abschied als Kirchengemeinderat

• Lieber Martin Haußecker, 18 Jahre, 3 Wahlperioden lang, warst du Kirchengemeinderat zuerst in Bittelbronn, dann – nach einer Pause – in Möckmühl. Was hat Dich damals bewogen, dich im Kirchengemeinderat zu engagieren?

Die Kirche war schon immer Heimat für mich. Als Jugendlicher im Posaunenchor, als Kinderkirchmitarbeiter, als Student engagiert in der ökumenischen Studentengemeinde, da war es naheliegend, dass ich bereit war, mich auch im Kirchengemeinderat einzubringen.

• Du hast im Gremium immer wieder die Initiative ergriffen und Anliegen und Ideen eingebracht. Wie hast du das Miteinander im Gremium erlebt?

Es gab immer wieder Momente, in denen zu spüren war, dass wir in Verschiedenheit, aber doch als Menschen, denen der Glaube wichtig ist, unterwegs sind. Dass uns der Glaube verbindet und wir auf dieser Grundlage Gemeinde leben und gestalten wollen. Besonders die letzten Klausurwochenenden waren dabei sehr bereichernd.



• Nicht alle Aufgaben im Kirchengemeinderat sind „vergnügungssteuerpflichtig“. Was hat für Dich zu den Dingen gehört, die „eben auch sein müssen“?

Manche Verwaltungsaufgaben nehmen zu viel Raum ein. Und dann bleibt für Inhaltliches zu wenig Platz.

• Während deiner Zeit als Kirchengemeinderat hat sich in der kirchlichen Landschaft überhaupt und bei uns vor Ort viel verändert. Was hast Du als besonders herausfordernd erlebt?

Die Entwicklung zur Verbundkirchengemeinde habe ich als sehr schmerzlich erlebt, weil da mit viel Druck von Seiten des Oberkirchenrates gearbeitet wurde und die Kirchengemeinden kaum die Chance hatten, die Entwicklung selbst zu gestalten. Dass dann trotz des ungünstigen Starts die Verbundkirchengemeinde gut zusammengefunden hat und zusammengewachsen ist, das erlebe ich als Segen. Meine Frau und ich sind gerne in allen Teilgemeinden zu Besuch. Da gibt es heute eine schöne Verbundenheit, die sehr bereichernd ist.

• Gut Ding will Weile haben, sagt man. Was hat Dir geholfen, dabei zu bleiben und weiterzumachen, wenn es zäh und mühsam wurde?

Ich bin ein Mensch, der immer wieder neue Ideen hat und die dann auch einbringt. So habe ich das Tai-zé-Gebet, die Band und auch das Gottesdienstteam mitinitiiert. Ich lasse mich nur schwer ausbremsen. Das ist mein persönlicher Gegenpart zur Zähigkeit. Und der KGR ist ein Gremium, das neue Ideen positiv aufnimmt und unterstützt - das ist schön!

• Du hast viel Kraft und Energie und Know-How in die Kirchengemeinde reingegeben. Gab es auch Momente, von denen Du sagen kannst: „Da wurde ich beschenkt.“

Ja, unbedingt. Da gab es viele wunderbare Begegnungen, die ich nicht missen möchte.

• Dein Engagement in der Kirchengemeinde ging weit über die Kernaufgaben eines Kirchengemeinderates hinaus. Wie siehst Du Deine künftige Rolle als „einfaches Gemeindeglied“?

Es gibt keine „einfachen“ Gemeindeglieder! Ich werde mich weiter einbringen, aber an anderer Stelle.

• Last not least: Was wünschst Du den neuen, zukünftigen Kirchengemeinderäten?

Ich wünsche ihnen zuerst, dass die „Neuen“ sich bald im Gremium wohl fühlen und es ein gutes Miteinander gibt. Dass Jede/r sich mit seinen und ihren Begabungen einbringen kann und so mit Freude einen Beitrag zum Gelingen des Gemeindelebens leisten kann.

Die Fragen stellte Pfarrerin
Regina Reuter-Aller.

Interview mit Karin Ritter zum Abschied als Kirchengemeinderätin

• *30 Jahre lang Kirchengemeinderätin in Ruchsen. Weißt Du noch, was Dich damals, im Jahr 1995, bewogen hat, zu kandidieren?*

Andreas Quattlender war Pfarrer. Er hat mich damals angesprochen. Damals waren wir noch zu viert, gemeinsam mit Bernd Arnold, Birgit Hartmann und Margarete Krämer. Wichtig war mir vor allem, die Traditionen zu bewahren, die ich in der Kirche kennengelernt habe.

• *Welche Aufgaben waren für dich in Ruchsen besonders wichtig, was hat dir Freude gemacht?*

Mir war immer wichtig, Verantwortung zu übernehmen. Die Möglichkeit, unsere Ruchsener Gemeinde mitzugestalten und mich einzusetzen für den Erhalt der Kirche. Dazu gehörten das Organisieren von Veranstaltungen, aber auch, die Bausubstanz und das Inventar in einem guten Zustand zu erhalten. Und da haben wir alle zusammen einiges bewegt, auch Dank dem großen Engagement von Charlotte Vogel. Ich denke an die Sanierung des Gemeinderaums, an zwei Orgelsanierungen, die Erneuerung der Beleuchtung und der Tontechnik,



neue Sitzkissen, neue Bankheizungen, 2012 die sehr umfangreiche Kirchturmsanierung, die Außenanlage mit Geländer und Beleuchtung und die Umgestaltung der Toiletten. Sanierungsstau gibt's in Ruchsen keinen.

• *In den ganzen Jahren hat sich ja dauernd was verändert, Ruchsen hat mal zu Möckmühl I, dann zu Möckmühl II gehört, jetzt noch gemeinsam mit Züttlingen? Was ist dir besonders schwergefallen, wo lagen oder liegen die Herausforderungen?*

Anfangs fand ich es schwer, die Veränderungen positiv zu sehen. Aber mit der Zeit habe ich auch eingesehen, dass eine so kleine Gemeinde allein nicht existieren kann, Zusammenlegungen sind nötig. Wir haben immer weniger Engagement und Probleme, Kirchengemeinderäte zu finden. Und es gibt 1000 Kleinigkeiten, die niemand sieht, die nebenher laufen und trotzdem gemacht werden müssen. Besonders möchte ich auch meinem Mann Willi danken, der mich in handwerklichen Dingen immer unterstützt hat.

• Und was hat Dir geholfen, mit diesen Herausforderungen umzugehen?

Ich bin ein positiv denkender Mensch, ich stelle mich gerne den Herausforderungen, die meiner Meinung nach dazu da sind, bewältigt zu werden. Das Beste draus machen und positiv nach vorne schauen.

• Viel Zeit und Arbeit hast du gemeinsam mit anderen Mitstreiterinnen in die Ruchsender Kirchengemeinde investiert. Gibt's auch was,

wo du sagst: Das war auch für mich ein Gewinn, ein Ansporn, eine Motivation?

Vor allem die Seniorennachmittage und das Osterfrühstück. Zu sehen, wie etwas entsteht oder entstanden ist und wie sich die Dinge entwickeln, wie sich Menschen freuen, wenn sie entdecken, dass es vorangeht. Deswegen war ich auch mindestens 12 Jahre in der Bezirkssynode oder habe mit Charlotte Vogel zusammen die Mesnervvertretung übernommen.

Liebe Karin, vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Pfarrer
Markus Kettner-Prang

Karin Ritter wird am 18. Januar 2026 im Gottesdienst in der ev. Kirche Ruchsen aus dem Kirchengemeinderat verabschiedet. Für ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement im Kirchengemeinderat erhält Karin Ritter hier als besondere Auszeichnung der Landeskirche die Johannes-Brenz-Medaille.

Interview mit Helmut Hummel zum Abschied aus dem Kirchengemeinderat

• *Lieber Helmut, sage und schreibe 30 Jahre lang warst du Kirchengemeinderat in Roigheim, von Beginn an auch in der Rolle des zweiten Vorsitzenden. Weißt Du noch, was Dich damals, im Jahr 1995, bewogen hat, für den Kirchengemeinderat zu kandidieren?*

Angesprochen hat mich zu der Zeit eine Predigt bei einem Seminar christlicher Geschäftsleute zu Johannes 21. Hier fragt Jesus Petrus dreimal: „Hast du mich lieb?“ Und er gibt ihm dann den Auftrag: „Weide meine Schafe.“ Wenig später hat mich dann auch die damalige Pfarrerin Annette Kick angefragt, ob ich mich für den Kirchengemeinderat zur Verfügung stellen würde. So habe ich mich entschlossen zu kandidieren.

• *Du hast dieses Ehrenamt die ganze Zeit über mit viel Engagement und Ausdauer ausgeübt. Was hat Dir dabei besonders viel Freude gemacht?*

Es ist und war mir wirklich eine große Freude und Ehre, dieses Ehrenamt ausüben zu dürfen. Die gemeinsame Gestaltung der Gemein-



dearbeit, die Begleitung verschiedener Gruppen und Kreise und auch die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen waren mir immer sehr wichtig. Besonders während der Zeit, als wir Vakaturen hatten, als kein Pfarrer vor Ort war, war es mir ein Anliegen, hier auch Ansprechpartner zu sein. So habe ich beispielsweise gerne Geburtstagsbesuche übernommen. Genauso gerne habe ich aber auch immer wieder Veranstaltungen organisiert oder bei musikalischen Gottesdiensten mitgewirkt.

• Als Vorsitzender hast Du auch viele Aufgaben übernommen, die im Hintergrund geschehen und die auch nicht immer angenehm sind. Was hat denn für Dich zu solchen Aufgaben gehört?

Unstimmigkeiten auszuräumen, Querelen und Streit zu schlichten, für Frieden zu sorgen und Menschen zu trösten und zu ermutigen. Das habe ich, wo es nötig war, versucht. Getreu dem biblischen Motto, das für uns als Christen gilt: „Lasst euch nicht vom Bösen überwinden, sondern überwindet das Böse mit Gutem“ (Röm 12,21). Ich bin froh, dass es dann auch meistens geglückt ist, Spannungen auszuräumen.

• In den 30 Jahren ist viel passiert, es gab auch viele personelle und strukturelle Veränderungen in der Kirchengemeinde. Was hast Du als besonders herausfordernd erlebt?

Ich habe in der Zeit drei Vakaturen erlebt, nach dem Weggang von Pfarrerin Kick, von Pfarrer Schmid und von Pfarrer Wahl. Das waren Zeiten, in denen immer auch eine gewisse Unsicherheit da war, wie es mit der Gemeinde weitergeht. Und es war eine Herausforderung, dann auch wieder einen geeigneten Pfar-

rer oder eine geeignete Pfarrerin zu finden. Es gab auch Pfarrer, die sich auf die Pfarrstelle beworben haben, die wir als Kirchengemeinderat aber nicht gewählt haben.

Auch die Umsetzung des Pfarrplans und die Reduzierung der Pfarrstelle war herausfordernd. Ich bin froh, dass wir die Pfarrstelle nun als 50%-Stelle halten konnten, auch mit einer Perspektive über 2030 hinaus – und ich bin dankbar, dass wir sie mit dir so gut besetzen konnten!

• Was hat Dir denn geholfen, mit herausfordernden Umständen umzugehen und auch dann durchzuhalten und weiterzumachen, wenn es mühsam war?

Zu einem Zeitpunkt, als gerade vieles schwierig und unsicher war, wurde ich in einem Gottesdienst durch dieses Bibelwort ermutigt: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit“ (Jesaja 41,10). Das hat mich sehr gestärkt – die Zusage, dass Gott uns durch schwierige Zeiten begleitet und trägt, auch in unserer kirchenge-meindlichen Arbeit.

• *An welche Highlights oder besonderen Projekte in Deiner Zeit als Kirchengemeinderat erinnerst du dich?*

Größere Projekte waren zum Beispiel die Kirchenrenovierung 2006, die Durchführung von Pro Christ - Veranstaltungen in den 90er Jahren zusammen mit den umliegenden Gemeinden oder die jährliche Abenteuerwoche, deren Leitung ich nach dem Weggang von Pfarrer Schmid zeitweise übernommen habe. Zum 100jährigen Bestehen unserer Kirche im Jahr 2002 war auch einmal der damalige Landesbischof Gerhard Maier zu Besuch in Roigheim.

Wichtiger als die großen Projekte sind mir aber die vielen schönen Gottesdienste und die vielen guten Begegnungen, die ich in meiner Zeit als Kirchengemeinderat erleben durfte.

• *Du hast in diesen vergangenen 30 Jahren der Kirchengemeinde und ihren Menschen viel geschenkt von Deiner Zeit, Deiner Kraft, Deiner Liebe und von Deinem Know-How. Gibt es auch Erfahrungen aus der Zeit, von denen Du sagen kannst: „Da wurde ich beschenkt“?*

Ich bin sehr dankbar für die gute Gemeinschaft im Kirchengemeinderat über all die Jahre, besonders auch für die gute geistliche Gemeinschaft, und für die vielfältigen Begegnungen in Gruppen und Kreisen. In dieser Zeit durfte ich viele begabte und talentierte Christen in Roigheim und auch im Bezirk kennen lernen. Mit ihnen konnte ich gut zusammenarbeiten und am Reich Gottes weiterbauen. Dadurch wurde ich selbst sehr beschenkt.

• *Nach 30 Jahren kandidierst Du nun nicht erneut für den Kirchengemeinderat. Wir freuen uns aber natürlich, wenn Du weiterhin in der Gemeinde aktiv bleibst und hoffen, dass wir auch immer wieder auf Deine Expertise zurückgreifen können! Was kannst Du den neuen Kirchengemeinderäten aus Deiner langjährigen Erfahrung mit auf den Weg geben?*

Ich wünsche den künftigen Kirchengemeinderäten, dass sie das, was sie einbringen, mit fröhlichem und dankbarem Herzen tun (vgl. Kolosser 3,16+17). Das gelingt natürlich nicht immer, aber man kann es sicherlich ein Stück weit einüben. Mir hat das Singen geistlicher Lieder dabei auch immer sehr geholfen. Ich

war sehr gerne Kirchengemeinderat und wünsche den zukünftigen Kirchengemeinderäten auch, dass sie ihren Dienst mit Freude tun!

Lieber Helmut, ganz herzlichen Dank für deine Offenheit und die Einblicke, die du uns gewährt hast. Wir wünschen dir weiterhin von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Die Fragen stellte Pfarrerin Birgit Vogt.

Helmut Hummel wird am 11. Januar 2026 im Gottesdienst in der ev. Kirche Roigheim aus dem Kirchengemeinderat verabschiedet. Für sein langjähriges und außergewöhnliches Engagement als Kirchengemeinderatsvorsitzender erhält Helmut Hummel hier als besondere Auszeichnung der Landeskirche die Johannes-Brenz-Medaille.

„Komm mit ins Abenteuerland!“- Abenteuerwoche 2025

Vor 35 Jahren fand die erste Roigheimer Abenteuerwoche statt - und sie erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. „Auch ich war als Kind schon begeistert bei der Abenteuerwoche dabei“, sagen manche Eltern, die mittlerweile die eigenen Kinder anmelden.

Auch in diesem Jahr konnte die Abenteuerwoche unserer evangelischen Kirchengemeinde dank vieler engagierter ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder in der ersten Sommerferienwoche auf dem Gelände am Schützenhaus stattfinden. Die Mit-

arbeitenden stellten für rund 60 Kinder aus Roigheim und Umgebung an vier Tagen (von Dienstag, 5.8. bis Freitag, 8.8., jeweils von 9-15 Uhr) ein buntes Programm auf



In diesem Jahr fand die Roigheimer Abenteuerwoche zum 35. Mal statt – ein kleines Jubiläum!

die Beine. Das Motto in diesem Jahr: „Komm mit ins Abenteuerland!“ Beim Klettern und Werkeln im Wald, bei Bastel- und Holzarbeiten an verschiedenen Stationen und beim gemeinsamen Spielen wurden die Kinder sehr kreativ und konnten sich so richtig austoben. Auch das morgendliche Anspiel und Singen sowie das gemeinsame Mittagessen trugen zu einer schönen Gemeinschaft bei.

Thematisch führte in diesem Jahr der Drache Roigon, der bereits bei der ersten Abenteuerwoche vor 35 Jahren aufgetaucht war, durch die Tage. Er bat die Kinder um Hilfe bei der Suche nach verlorenen Drachensteinen. Jeden Tag bekamen die Kinder ein paar mehr Hinweise, wie sie ihm bei der Schatzsuche be-

hilflich sein konnten. Am Freitag kam es dann zur eigentlichen Schatzsuche, die die Kinder erfolgreich meisterten.

Die Abenteuerwoche endete am Freitagnachmittag mit einem schönen Abschlussfest am Schützenhaus, zu dem auch Eltern, Verwandte und interessierte Gäste eingeladen waren. Hier konnte nicht nur die Drachenhöhle von Roigon sowie der Drache selbst bestaunt werden – sondern auch alle Holz- und Bastelarbeiten, die während der Woche entstanden waren.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die viel Zeit, Kraft und Ideen in die Vorbereitung und Durchführung der Abenteuerwo-



Der Drache Roigon gab den Kindern eine schwierige Aufgabe...



Beim Klettern und Spielen im Wald...

che gesteckt haben! Ein besonderer Dank gilt unserer Kirchenge-meinderätin Susanne Müller, die auch in diesem Jahr wieder die Gesamtleitung übernommen hat.

Herzlichen Dank auch dem Roigheimer Schützenverein, dessen Gelände und Gebäude wir während der Woche wieder nutzen durften. Last but not least bedanken wir uns bei allen, die uns durch Spenden, durch Mithilfe beim Auf- und Abbau, durch spontane Einsätze oder auf andere Weise unterstützt haben.

Birgit Vogt



... und bei Holzarbeiten wurden die Kinder so richtig kreativ!



58 Kinder nahmen in diesem Jahr an der Abenteuerwoche teil.

„Wachsen und Gedeihen“ - Familienkirche zu Erntedank am 12. Oktober

Am zweiten Sonntag im Oktober feierten wir in Roigheim Erntedankgottesdienst, auch diesmal wieder unter Mitwirkung des Roigheimer Kindergartens. Die Kindergartenkinder hatten zwei schöne Lieder und ein Gedicht eingeübt und dazu Bilder gemalt und Sterne gebastelt. Außerdem hatten viele Kinder Körbchen mit Obst und Gemüse dabei.



Alle anwesenden Kinder waren in der Familienkirche wieder durch Bewegungslieder, das Mitgestalten eines Bodenaltars und verschiedene Rituale zu Bitte und Dank aktiv mit eingebunden. Bei der Erzählung ging es in diesem Jahr im Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld ums Wachsen und Gedeihen. Deutlich wurde: Gott lässt vieles wachsen – sowohl auf dem Feld als auch in unserem Leben. Das ist ein Grund zum Staunen und Danken. Oft braucht es jedoch auch Zeit und Geduld bis etwas wächst und sich entfaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten alle, die wollten, noch bei Kuchen und Getränken auf dem

Kirchplatz verweilen. Diese Gelegenheit nahmen viele Kinder und Erwachsene gerne wahr.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen, die zum Gelingen des Erntedankgottesdienstes beigetragen haben, besonders bei den Kindergartenkindern und Erzieherinnen. Herzlichen Dank auch an die Konfirmandinnen fürs Sammeln der Erntegaben, an die Frauen aus unserer Gemeinde, die am Samstag den Altar so schön geschmückt haben, und an alle, die etwas gespendet haben. Die Lebensmittel gingen anschließend an einen Tafelladen der Diakonie.

Birgit Vogt

Unsere Kinder- und Jugendgruppen



Jugendbünd „Tatort“

Der EC-Jugendbünd „Tatort“ soll jungen Erwachsenen von ca. 16 bis 30 Jahren helfen, Gottes Wort zu verstehen und es im Alltag in die Tat umzusetzen. Die Treffen bieten die Gelegenheit zum Austausch und Auftanken.

Wann? Donnerstag, 20 Uhr

Wo? Jugendhaus Züttlingen

Ansprechpartner:

Matthias Flemmer

Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Erntedank in Züttlingen am 12. Oktober

DANKE!

Passend zum Erntedank-GD zog sich das DANKE! wie ein roter Faden durch den Morgen in der Züttlinger Kirche. Schon zu Beginn vergaß der Pfarrer, sich bei der netten „Mikrofonbringerin“ zu bedanken, so dass ihn die aufmerksamen Kinder darauf hinweisen mussten. Um Dankbarkeit ging es auch im Anspiel des Zappelphilipp-Teams. Der Teenie Max entwickelte sich hier vom mürrischen Gemüse-Verweigerer zum dankbaren Restaurant Besucher. Er kam zu der Erkenntnis, dass das Gemüse zum einen gar nicht so übel

schmeckt und zum anderen, dass es viele Menschen und Gottes Zutun braucht, bis ein leckeres Essen auf dem Tisch steht und ein DANKE! mehr als angebracht ist.

Auch in seiner kurzen Ansprache machte Pfarrer Kettnacker-Prang darauf aufmerksam: ein DANKE! für vermeintlich Selbstverständliches, z.B. an der Supermarktkasse oder für den Kellner im Restaurant, kostet nichts und sorgt für gute Laune beim Gegenüber. Ein großer Dank gilt auch den vielen Erntegaben, die wunderschön die Altartreppe schmückten. „Stadtkind“ Dirk nahm



Beim Anspiel: Teenie Max und seine Eltern beim Restaurantbesuch.



das Obst und Gemüse genau unter die Lupe und ließ sich von den Kindern die verschiedenen Sorten erklären. Fazit: wir können für alles Geerntete dankbar sein, bei der Kartoffel vor allem dafür, dass man daraus Pommes machen kann!

Nach dem Schlusslied der Zappelphilipp-Band lud der reich gedeckte

Tisch beim Kirchkaffee mit Erntebrezel und Selbstgebackenem zum weiteren Verweilen in der Kirche ein.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben!

Stefan Martin



Ein großes DANKESCHÖN an das Zappelphilipp-Team!

Sonntag, 30. November -

1. Advent

10 Uhr Gottesdienst mit „Overseas Training“ und Pfarrer Andreas Kammer zum Thema „Christen im Iran“

(„Overseas Training“ ist eine überkonfessionelle Organisation, die auf der theologischen Basis der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA) arbeitet. Mit ihrem Programm unterstützen sie zukünftige Gemeindeleiter direkt und indirekt in Afrika, Lateinamerika, Asien, Osteuropa und im Nahen Osten.)

11-14 Uhr Kirchenwahl und Mittagsbuffet im Pfarrhaus



Advent in Züttlingen

Herzliche Einladung an alle Züttlinger und Gäste zu unseren Veranstaltungen im Advent:

Sonntag, 7. Dezember: „Züttlinger Advent“ rund um den Kirchplatz
Beginn ist um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit dem Zappelphilipp-Team zur Eröffnung des „Züttlinger Advent“.

Mittwoch, 10. und 17. Dezember: offene Kirche im Advent

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir von 19 bis 21 Uhr die Gelegenheit geben, sich eine kleine Auszeit zu nehmen.

Die Kirche wird in dieser Zeit stimmungsvoll von Kerzen beleuchtet sein. Bei leiser Hintergrundmusik dürfen Sie verweilen und zur Ruhe kommen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen eine besinnliche Adventszeit!

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wachsende Zusammenarbeit in der Verbundgemeinde und Gottesdienste

Unsere Gemeinden wachsen zusammen, im Verbund aber auch darüber hinaus. In den letzten Jahren haben wir viele ermutigende Erfahrungen gemacht. Gerade auch die Gottesdienste im Verbund, vom Gottesdienstteam vorbereitet und von der Band begleitet, die Abendgottesdienste, die Osternacht, besondere musikalische Gottesdienste und manches mehr sind echte Highlights. Auch in der Konfirmandenarbeit wächst die Zusammenarbeit im Distrikt mit den Nachbargemeinden, und die Pfarrerskollegen und Kolleginnen arbeiten verstärkt zusammen.

Diese an sich erfreuliche Entwicklung „verdankt sich“ aber auch dem Abbau von Pfarrstellen, sinkenden Gemeindegliederzahlen, und – das ist leider auch so – manchmal sehr dürrtigen Besucherzahlen in den „normalen“ Gottesdiensten.

Auch der Verbundkirchengemeinderat hat sich damit befasst und im Blick auf den Pfarrplan 2030 (Streichung der Pfarrstelle Möckmühl 2) im vergangenen Juli für die Gottesdienste folgenden Beschluss gefasst:

Ab dem Kirchenjahr 2025/26 = ab dem 1. Advent 2025:

- 1x im Monat findet ein gemeinsamer Gottesdienst in der Verbundkirchengemeinde statt.
- In der Stadtkirche findet an jedem Sonntag ein Gottesdienst statt. Außer es gibt einen Verbundgottesdienst in einem der anderen Orte.
- Es findet in unseren beiden „kleinen“ Gemeinden Bittelbronn und Ruchsen 1x im Monat ein Gottesdienst statt. In beiden „größeren“ Gemeinden Roigheim und Züttlingen findet 2x im Monat ein Gottesdienst statt. Ausgenommen davon sind die Festzeiten um Ostern und Weihnachten mit mehr Gottesdiensten.
- Das Pfarramt Siglingen übernimmt ca. alle 2 Monate einen Gottesdienst in Züttlingen.

Mit diesem Konzept sind wir auf einem guten Weg. Es kann nicht mehr in jeder Gemeinde an jedem Sonntag, bzw. alle 14 Tage einen Gottesdienst geben. Aber es gibt jeden Sonntag einen Gottesdienst in erreichbarer Entfernung zu dem

eingeladen wird. Es sind im Schnitt an zwei Sonntagen im Monat drei Pfarrpersonen im Einsatz und an zwei Sonntagen im Monat zwei Pfarrpersonen. Wichtig ist uns: an den besonderen Festtagen, an Weihnachten und Ostern, an Erntedank und zu den örtlichen Festen wird es weiterhin Gottesdienste an jedem Ort geben.

Gemeinsam und auch zusammen mit unseren Nachbargemeinden haben wir so ein sehr vielfältiges und reichhaltiges gottesdienstliches Leben. Wer's noch nicht getan hat: Probieren sie es aus! Es gibt noch viel zu entdecken!

Pfarrerin Regina Reuter-Aller und
Verbundkirchengemeinderat

Besondere Gottesdienste

Samstag, 13.12.

18 Uhr Möckmühl, Stadtkirche, Verbundgottesdienst mit Gottesdienst-Team und Musikschule

Sonntag, 21.12. – 4. Advent

10 Uhr Möckmühl, Stadtkirche, Verbundgottesdienst mit Verabschiedung ausscheidende Kirchgemeinderäte/innen und Einsetzung neuer Verbundkirchengemeinderat und Kirchengemeinderat Möckmühl

Mittwoch, 24.12. – Christnacht

22 Uhr Möckmühl, Stadtkirche, Gottesdienst zur Christnacht

Sonntag, 28.12.

10 Uhr Gochsen, ev. Kirche, Gottesdienst im Kocherdistrikt

Sonntag, 04.01.

10 Uhr Züttlingen, ev. Kirche, Distriktsgottesdienst mit Bezirkskantor David Dehn

Sonntag, 01.03.

18 Uhr Roigheim, ev. Kirche, Verbundabendgottesdienst

Freitag, 06.03. – Weltgebetstag

19.30 Uhr Möckmühl, Stadtkirche

Der Weltgebetstag 2026 wurde von Frauen aus Nigeria zum Thema „Kommt! Bringt eure Last.“ vorbereitet.

Angebote für Familien

Sonntag, 07.12. – 2. Advent

10.00 Uhr Roigheim, ev. Kirche, Familienkirche im Advent

14.00 Uhr Züttlingen, ev. Kirche, Familiengottesdienst mit dem Zappelphilipp-Team beim Züttlinger Advent



Freitag, 12.12. – Waldweihnacht

17.30 Uhr Roigheim, Treffpunkt Parkplatz Fuchsenloch

Mittwoch, 24.12. – Heilig Abend

Bitte die neuen Gottesdienstzeiten beachten!

15.00 Uhr Bittelbronn, ev. Kirche, Familiengottesdienst

15.30 Uhr Züttlingen, ev. Kirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16.00 Uhr Möckmühl, Stadtkirche, Familiengottesdienst mit dem Kinderchor

16.30 Uhr Roigheim, ev. Kirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.00 Uhr Ruchsen, ev. Kirche, Familiengottesdienst

Montag, 06.01. – Sternsinger

9.30 Uhr Möckmühl, kath. Kirche St. Kilian, Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 29.03. – Palmsonntag

10.00 Uhr Roigheim, ev. Kirche, Familienkirche

Samstag, 31.01. – Lego®-Helden

14.30-17.00 Uhr Möckmühl, ev. Gemeindehaus, Große Binsachstr. 56

Für Kinder der 1.-6. Klasse, Anmeldung per Mail an Markus.Kettnacker-Prang@elkw.de

Es erwarten euch eine spannende Geschichte, Snacks und Getränke und natürlich: JEDE MENGE SPAß BEIM BAUEN!



Angebote für Senioren

Seniorenachmittage in Möckmühl

Wir beginnen immer dienstags um 15 Uhr mit einem geistlichen Impuls und einer gemütlichen Kaffeerunde und „Zeit zum Schwätza“. Dann folgt ein Beitrag zu einem interessanten Thema. Auch das gemeinsame Singen kommt nicht zu kurz. Ende ist gegen 17 Uhr.



18.11. Ein musikalischer Nachmittag zu Dietrich Bonhoeffer mit Bezirkskantor David Dehn

09.12. Alle Jahre wieder - Wir feiern Advent

Weitere Termine 2026: 20.01., 24.02., 24.03.

Seniorenachmittage in Roigheim

donnerstags um 14.30 Uhr im Gemeindesaal im Pfarrhaus

04.12. Weihnachtsbräuche/Advent mit Claudia Wahl

22.01. Reisebericht „Spanien und Portugal im Frühling“ mit Hans Maier

12.02. Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ mit Pfrin. Birgit Vogt

19.03. Weltgebetstag „Nigeria“ mit Seniorenkreisteam

Senioren-Kaffee in Züttlingen

donnerstags um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Züttlingen

11.12. Weihnachtsfeier mit Gudrun Haas und Team

15.01. Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“
mit Pfr. Markus Kettnacker-Prang

12.02. Lieder von Dietrich Bonhoeffer aus dem Evang. Gesangbuch mit
Bezirkskantor David Dehn

12.03. „Willst du Gottes Wunder sehn, musst du zu den Bienen gehn.“
mit Imker Günther Hartmann

Angebote für Alle

Weihnachtliche Konzerte

- Samstag, 13.12., 17 Uhr in der ev. Kirche Korb
- Sonntag, 14.12., 17 Uhr in der Stadtkirche Möckmühl im Rahmen des „Möckmühler Lichterglanzes“

In diesem Jahr veranstaltet die Chorgemeinschaft Jagst-Seckachtal zusammen mit dem Gesangverein Frohsinn Korb und dem Sängerbund Neckarsulm zwei weihnachtliche Konzerte in den örtlichen Kirchen, Dauer ca. 1 Std., der Eintritt ist frei.

Gott und die Welt

- Donnerstag, 18.12., 20 Uhr zum Thema „Advent“
- Weitere Termine 2026: 26.02., 21.05.



Herzliche Einladung in den Weltladen am unteren Marktplatz in Möckmühl zum Gespräch über „Gott und die Welt“ mit Michaela Arnold-Zethmeyer. Bei ungezwungenem Beisammensein möchten wir miteinander ins Gespräch kommen.

Konzert „Im Garten der Muse“ mit dem

Posaunenquartett Euterpe



- Samstag, 21.03., 18 Uhr in der Stadtkirche Möckmühl, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Die ev. Kirchengemeinde Möckmühl lädt zu einem besonderen musikalischen Abend mit dem Posaunenquartett Euterpe mit den Musiker*innen Tamás Szente, Steinn Halldórsson, Leona Šunjo und Huba Cser ein.

Das in Basel gegründete Ensemble ist in Möckmühl nicht unbekannt: Bereits im April 2025 gaben die Musikerinnen und Musiker ein viel beachtetes Konzert mit dem Titel „Frühlingswind und Posaunenklang“ in der Kirche. Nun kehrt das Quartett mit einem neuen Programm zurück.

Die vier Musikerinnen und Musiker spannen einen weiten Bogen durch die Musikgeschichte. Das Repertoire reicht von Arrangements barocker Werke über romantische Kompositionen bis hin zu modernen Originalwerken für Posaunenquartett – ein musikalischer Genuss für alle Liebhaberinnen und Liebhaber der Blechbläsermusik.

Das Konzert schlägt zudem eine Brücke zur ungarischen Partnerstadt Piliscsaba: Der Bassposaunist des Ensembles stammt von dort und bringt damit einen Hauch internationaler Verbundenheit nach Möckmühl.

Hospizdienst Öhringen – Sprechstunden für Trauernde

Manchmal wünschen sich Trauernde jemanden, der einfach nur zuhört und ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Gedanken hat, die einen in der Trauer bewegen. Der Hospizdienst Öhringen bietet Trauersprechstunden an. Die Dauer eines Gesprächs beträgt rund 45 Minuten. Die Trauersprechstunden sind kostenlos, unverbindlich und in einem geschützten Rahmen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Freitag, 12. Dezember zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr

Ort: Hospizdienst, Bismarckstr. 22, 74613 Öhringen.

Vom Feiern und Fürchten

Zugänge zum Buch Ester



Vom Feiern und Fürchten – Ökumenische Bibelwoche zum Buch Ester

Vor Angst Zittern und den Kopf in den Sand stecken? Das kam für die kluge Königin Ester nicht infrage. Sie setzte sich mit ihren Mitteln und Möglichkeiten auf beeindruckende Weise gegen das nahende Unheil für ihr Volk zur Wehr.

Tauchen Sie mit uns in die biblischen Erzählungen im Buch Ester ein, die uns auch heute Mut machen können zu unserem Glauben zu stehen und zu handeln, statt abzuwarten.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Bibelwoche Möckmühl

Themenabende im mennonitischen Gemeindehaus Möckmühl

Di 03. Februar 19.30 Uhr mit Pfarrer Markus Kettnacker-Prang

Mi 04. Februar 19.30 Uhr mit Gemeindereferentin Claudia Wahl

Do 05. Februar 19.30 Uhr mit Pastor Erwin Janzen

Ökumenischer Gottesdienst am 08. Februar

10.00 Uhr in der ev. Stadtkirche Möckmühl

Internet: www.mrz-evangelisch.de

Pfarramt Möckmühl 1:

(Geschäftsführung)

Bezirke: Binsach, Hahnenäcker, Schlot,
Bittelbronn

PfarrerIn Regina Reuter-Aller

Sekretariat: Jutta Kunz;

Dienstag, Mittwoch, und Freitag

8-12 Uhr geöffnet

Große Binsachstr. 54,

74219 Möckmühl,

Tel. 06298 1366, Fax 06298 1378

Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de

Pfarramt Möckmühl 2:

Bezirke: Städtle, Lehle, Brandhölzle,
Ruchsen, Züttlingen

Pfarrer Markus Kettner-Prang

Johann-Sebastian-Bach-Str. 28,

74219 Möckmühl, Tel. 06298 1684

Markus.Kettner-Prang@elkw.de

Pfarramt Roigheim:

PfarrerIn Birgit Vogt

Tel. 06291 8093254

Sekretariat: Ina Neubert;

Donnerstag 9-12 Uhr geöffnet

Hauptstr. 37, 74255 Roigheim,

Tel. 06298 1384

Pfarramt.Roigheim@elkw.de

**Kirchengemeinde Züttlingen (Pfarramt
Möckmühl 2)**

Pfarrer Markus Kettner-Prang

Tel. 06298 1684

Sekretariat: Ina Neubert;

Freitag 9-12 Uhr geöffnet

Neuenstadter Str. 5, 74219 Möckmühl,

Tel. 06298 1405, Fax 06298 929906

Pfarramt.Moeckmuehl-2@elkw.de

Instagram-Kanal:



**Kirchenpflege der Evangelischen
Verbundkirchengemeinde Möckmühl –
Roigheim – Züttlingen:**

Anke Hess

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl,

Tel. 06298 928518, Fax 06298 3480

A.Hess@diakonie-moeckmuehl.de

Konto der Verbundkirchengemeinde:

Volksbank Möckmühl,

IBAN: DE36 6209 1600 0040 1000 14,

BIC: GENODES1VMN

Diakoniestation:

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl,

info@diakonie-moeckmuehl.de

Konto der Diakoniestation:

Volksbank Möckmühl,

IBAN: DE58 6209 1600 0040 1000 06,

BIC: GENODES1VMN

Geschäftsführung: Anke Hess,

Tel. 06298 928518, Fax 06298 3480

Pflegedienstleitung und Beratung:

Sarah Carle,

Tel. 06298 3435, Fax 06298 3480

Nachbarschaftshilfe:

Elke Mockler, Tel. 06298 2331

Ökum. Hospizdienst Öhringen:

Hunnenstr. 12, 74613 Öhringen

info@hospizdienst-oehringen.de

Tel. 07941 648026

	Gottesdienste November 2025 bis April 2026				
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
30.11. 1. Advent	09.30 Uhr mit Abendmahl Reuter-Aller	10.45 Uhr Birgit Vogt	09.00 Uhr Andacht zur Eröffnung der Wahl Kettnacker-Prang	09.30 Uhr mit Taufe Birgit Vogt	10.00 Uhr Besuch Overseas Training Thema: Christen im Iran, Pfarrer Andreas Kammer
Mittwoch, 03.12.	20 Uhr Taizé-Gebet in der Stadtkirche Möckmühl				
07.12. 2. Advent	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	10.00 Uhr Familienkirche Birgit Vogt	14.00 Uhr Züttlinger Advent mit dem Zappelphilipp-Team Kettnacker-Prang
Freitag, 12.12.				17.30 Uhr Waldweihnacht mit dem Musikverein Birgit Vogt und Team	
Samstag, 13.12.	18.00 Uhr Gottesdienst der Verbundkirchengemeinde in der Stadtkirche Möckmühl Kettnacker-Prang, Gottesdienstteam und Musikschule				
14.12. 3. Advent		15.00 Uhr Advents- nachmittag			
21.12. 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst der Verbundkirchengemeinde mit Einsetzung des KGR Möckmühl und des Verbundkirchengemeinderates Reuter-Aller				
24.12. Heiligabend	16.00 Uhr Familien- gottesdienst mit Kinderchor Reuter-Aller	15.00 Uhr Familien- gottesdienst Birgit Vogt	17.00 Uhr Familien- gottesdienst Kettnacker-Prang	16.30 Uhr Familien- gottesdienst mit Krippenspiel Birgit Vogt	15.30 Uhr Familien- gottesdienst mit Krippenspiel Kettnacker-Prang
24.12. Christnacht	22.00 Uhr Christnacht Stadtkirche Möckmühl Reuter-Aller				
25.12. 1. Weih- nachtstag	09.30 Uhr mit Abendmahl und Kirchenchor Kettnacker-Prang	10.45 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang			
26.12. 2. Weih- nachtstag			10.45 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang	09.30 Uhr mit Abendmahl Reuter-Aller	10.45 Uhr mit Abendmahl Reuter-Aller
28.12. 1. So. n. Weihnachten	10.00 Uhr Einladung zum Kocherdistriktsgottesdienst in Gochsen				
31.12. Altjahresabend	17.00 Uhr Reuter-Aller	16.00 Uhr Reuter-Aller		Einladung nach Bittelbronn und Möckmühl	Einladung nach Siglingen

	Gottesdienste November 2025 bis April 2026				
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
01.01. Neujahrstag	17.00 Uhr Gottesdienst der Verbundkirchengemeinde zur Jahreslosung in der Stadtkirche Möckmühl				
04.01. 2. So. n. Weihnachten	10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst des Distrikts Jagst in Züttlingen Kettnacker-Prang und Bezirkskantor David Dehn				
06.01. Epiphania	09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger kath. Kirche St. Kilian Möckmühl				
06.01. Epiphania			14.00 Uhr ökumenischer Gemeindenach- mittag		
11.01. 1. So. nach Epiphania	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr mit Einsetzung KGR Reuter-Aller		09.30 Uhr mit Einsetzung KGR Birgit Vogt	10.45 Uhr mit Einsetzung KGR Kettnacker-Prang
18.01. 2. So. nach Epiphania	09.30 Uhr zur Jahreslosung Birgit Vogt		10.45 Uhr mit Taufe und Einsetzung KGR Kettnacker-Prang	Einladung nach Möckmühl	10.45 Uhr zur Jahreslosung Birgit Vogt
25.01. 3. So. nach Epiphania	09.30 Uhr Reuter-Aller			10.45 Uhr Reuter-Aller	
01.02. letzter So. nach Epiphania	09.30 Uhr Kettnacker-Prang			09.30 Uhr mit Taufe Birgit Vogt	10.45 Uhr Kettnacker-Prang
08.02. Sexagesimä	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der Stadtkirche Möckmühl				
15.02. Estomihi	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Birgit Vogt	09.30 Uhr Birgit Vogt
22.02. Invokavit	09.30 Uhr Kettnacker-Prang		10.45 Uhr Kettnacker-Prang	Einladung nach Möckmühl	Einladung nach Möckmühl
01.03. Reminiszenz	18.00 Uhr Abendgottesdienst der Verbundkirchengemeinde in Roigheim Birgit Vogt und Team				
06.03. Weltgebetstag	19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Stadtkirche Möckmühl				
08.03. Okuli	09.30 Uhr Kettnacker-Prang			Einladung nach Möckmühl	10.45 Uhr Jubelkonfirmation Kettnacker-Prang
15.03. Lätare	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		10.00 Uhr Jubelkonfirmation Birgit Vogt	
22.03. Judika	10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit dem Kirchenchor Reuter-Aller		10.45 Uhr Kettnacker-Prang		09.30 Uhr Kettnacker-Prang
29.03. Palmsonntag	09.30 Uhr Prädikant			10.00 Uhr Familienkirche Birgit Vogt	